

(Einkäufe in preistreibender Absicht.)

Vor einem Erkenntnisssenat unter Vorsitz des Oberlandesgerichtsrates Dr. Ullmann hatte sich gestern der Gutspächter Moriz Hüttner wegen Preistreiberei zu verantworten. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Hübel, als Verteidiger fungierte Dr. Kramer. Hüttner war im Oktober vorigen Jahres als Flüchtling aus Lemberg nach Wien gekommen und lebte zuerst von seinen Ersparnissen. Dann begann er mit etwa 5000 K. eigenem Gelde und einem gleichen Betrag, den ihm Verwandte zur Verfügung gestellt hatten, Waren einzukaufen und Schlußbriefe über Lieferungen von Getreide, Mehl und andern Lebensmitteln zu erwerben. Er kaufte, um nur ein Beispiel anzuführen, fünf Waggons Roggen, 75,000 Kilogramm Gerstenbruch, 150,000 Kilogramm Maisgrieß, Stärkemehl, Zucker, Kerzen, Grieß, Mais, Pflaumen und andre unentbehrliche Bedarfsartikel. Durch eine anonyme Anzeige wurde die Behörde auf das Treiben Hüttners aufmerksam gemacht, der nur in der Absicht handelte, durch so große Einkäufe die Preise in die Höhe zu treiben. Er wollte auch die Waren nie selbst beziehen, sondern börsenmäßig weiter verkaufen. Der Gerichtshof erkannte den Angeklagten schuldig und verurteilte ihn zu sechs Wochen strengen Arrests und zu 5000 Kronen Geldstrafe. Die Arreststrafe wurde durch die Untersuchungshaft als verbüßt erklärt.

Aus Laibach wird uns berichtet: Der hiesige Schweinegroßhändler Janto Predobic wurde vom Landesgerichte wegen Preistreiberei zu einem Monat strengen Arrests und 8000 K. Geldstrafe, sein Vater Elias Predobic wegen desselben Deliktes zu drei Monaten strengen Arrests verurteilt. Beide waren der systematischen Verteuerung des Schweinefleisches beschuldigt, indem sie auf dem Markt alle Schweine zusammenkauften und sie um exorbitant hohe Preise nach Wien lieferten. Die Verurteilung erfolgte auch deshalb, weil die Angeklagten schon beim Ankauf die Preise in die Höhe getrieben hatten. Das Vorgehen der Angeklagten gab der Landesregierung die Veranlassung zu einem Schweineausfuhrverbot aus Krain.